

Liebe Gönnerinnen und Gönner

Wir freuen uns, Sie über den aktuellen Stand unserer Projekte zu informieren:

Flexibel bleiben!

Aktuell ist es im Moment sehr schwierig, in Myanmar unsere Vision zu realisieren. Einerseits verschärfte sich im Verlauf des Sommers die Covid-Pandemie, sodass ein scharfer Lockdown unter dem Titel «Stay at home» verhängt wurde und andererseits ist auch die Situation nach dem Militärputsch nach wie vor unklar, sehr eingeschränkt und belastend.

Aus diesen Gründen musste unser Team die Outreach-Aktivitäten total einstellen. Die Berichte aus Myanmar, dass einerseits grosser Mangel an Lebensmitteln herrsche und dass andererseits die Versorgung der Covid-Patienten sehr ungenügend sei, haben den Vorstand zusammen mit Kaung San zu einem Brainstorming angeregt, wie wir trotz allen Hindernissen einen Beitrag leisten könnten.

Da die Versorgung von Covid-PatientInnen mit Sauerstoff ein immenses Problem ist, schlug Kaung

San vor, 15 Sauerstoffkonzentratoren zu organisieren. So entstand das Projekt OxyCon (Oxygen Concentrators). Dieses Projekt steht zwar nicht in direktem Zusammenhang mit unserem Ziel, die Versorgung mit kostengünstigen Brillen zu realisieren, aber – aus aktueller Notlage – ist dies eine Aktion im naheliegenden medizinischen Bereich. So entschied der Vorstand, 10 – 15 Sauerstoffgeräte im Betrag von CHF 15'000 zu beschaffen und diese über Spitäler an die PatientInnen kostenlos als Leihgerät zur Verfügung zu stellen. Dabei war uns wichtig, mit Spitälern zusammenzuarbeiten, mit denen wir anschliessend auch unser Brillenprojekt vorwärts bringen möchten.

Erste Reaktionen zeigen, dass diese Aktion sehr geschätzt wird. Wir sind überzeugt, so auch für die Zukunft unseres Projektes eine gute Basis gelegt zu haben. Unser Manager Kaung San hofft, dass er im Verlaufe der Monate November/Dezember wieder erste Outreaches organisieren kann. Wir bleiben in jedem Fall flexibel!



Unser Manager Kaung San (3. von links) übergibt das erste OxyCon-Gerät in Miete für 2 Monate an das Covid-19 Positive Treatment Center im Taung Salin Monastery, PyinOoLwin Township Mandalay Region.

VEREINS-NEWS

Unser Team in Myanmar

Als Basis für unsere Aktivitäten in Myanmar haben wir eine Firma mit dem Namen GoodVisionGlasses Ltd. gegründet. Wie in allen Bereichen, braucht es für den Erfolg engagierte Personen. Deshalb liegt uns daran, unser Team vorzustellen.



Dank eines glücklichen Zufalls lernten wir Kaung San kennen. Er arbeitete früher im augenmedizinischen Bereich mit einer eigenen Firma, hatte dann eine schwere Krankheit und entschloss sich, in Zukunft ein sinnstiftendes Engagement zu suchen. Seit der Gründung vor vier Jahren ist er nun unser Manager vor Ort. Kaung ist «Bachelor of Medicine and Bachelor of Surgery Final II», eine hervorragende Voraussetzung für seine Aufgabe. Dank seiner früheren Tätigkeit verfügt er über gute Beziehungen im Medizinalbereich und zu staatlichen Stellen. «Neue Freunde, neue Herausforderungen und deren Bewältigung machen mich glücklich und zufrieden».

Chu Thitsar Lwin betreut die Augentests in unserem Shop und in den Outreaches, erstellt die entsprechenden Berichte für die staatlichen Stellen und für unsere Information und erledigt auch die steuerlichen Aspekte. Chu hat einen «Master in Business Administration». In der Freizeit liest sie viel und liebt es, Dramen und Horrorfilme zu schauen.



Ni Ni Win betreut unser Lager. Ganz entscheidend ist, dass immer alle Dioptrien vorrätig sind. Da dies manchmal Zeit braucht, muss gut voraus geplant werden. Sie begleitet unser Team auf Outreaches und erledigt allgemeine Büroarbeiten. Sie hat einen «Bachelor of Arts» und liebt es zu stricken.

Su Myat Mon Tun wurde von uns als Assistenz-Optikerin ausgebildet und arbeitet auf Teilzeitbasis in den Outreaches. Musik und Lesen sind ihre Hobbys.



Htet Aung Aung ist unser Fahrer und unterstützt uns in den Outreaches, hilft im Lager mit und packt an, wo es notwendig ist.

Sobald Outreaches wieder möglich werden, beabsichtigen wir, das Team zu erweitern.

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



Suche eines neuen Präsidenten – danke Benevol!

Jürg Messerli und Victor Villiger hatten sich – mangels interner Alternativen – bereit erklärt, das Präsidium gemeinsam für ein Jahr zu übernehmen. Auf unser Inserat bei Benevol hat sich spontan Herbert Amrein gemeldet.

Nach einem ersten Treffen mit dem Vorstand war Herbert Feuer und Flamme für das Projekt EinDollarBrille. Herbert Amrein (65) verfügt über eine juristische Ausbildung. Er arbeitete als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Generalsekretariats VBS im Bereiche der Sicherheitspolitik und internationaler Beziehungen. Unter anderem war er auch aktiv in der «Neutral Nations Supervisory Commission (NNSC)» in Panmunjon, welche die Grenzbeziehungen zwischen Nord- und Südkorea überwacht. Dank seiner Tätigkeit im VBS verfügt er über beste Beziehungen zu den Bundesbehörden. Herbert ist mit einer Koreanerin verheiratet und hat zwei Töchter. Er ist ein aktiver Lion und war 2019/2020 Präsident des Lions Clubs Bern-City. In der Freizeit geniesst er das Reisen, Fotografieren, Telemarkskifahren und seinen Garten.



Auf Grund seiner reichen Erfahrung in Asien und seinen guten Beziehungen wäre er ein idealer Präsident. Er macht sich aktuell ein detailliertes Bild der Aufgaben. Sein Einverständnis vorausgesetzt, wird der Vorstand ihn an der nächsten Mitgliederversammlung als Präsidenten vorschlagen.

Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn auch Sie unsere Projekte mit einer Spende unterstützen:

PostFinance
IBAN CH74 0900 0000 6147 1293 7
EinDollarBrille
Sinslerstrasse 47
6330 Cham

... oder direkt spenden:



Initiative Optiker!

Hier einige Äusserungen initiativer Optiker, herzlichen Dank!

Wie sind Sie persönlich oder Ihr Unternehmen auf die Idee von EinDollarBrille aufmerksam gemacht worden?
Flückiger Optik, Herzogenbuchsee: Durch die Medien und eine Berufskollegin, die mich auf den Gründerverein EinDollarBrille e.V. in Deutschland aufmerksam gemacht hat.

<https://www.flueckiger-optik.ch/projekt-ein-dollar-brille>

In welcher Form unterstützen Sie und Ihr Unternehmen den Verein EinDollarBrille Schweiz?

Bonocler AG, Baden: Mit jeder verkauften Bonocler-Brille geht ein fixer Beitrag an EinDollarBrille Schweiz. Das ist unser Engagement, damit wir «Klare Sicht für alle» erreichen und gemeinsam wachsen. Unsere Kundinnen und Kunden wissen das und tragen so mit uns gemeinsam dazu bei, dass immer mehr Personen Zugang zu Sehtests und Sehhilfen erhalten.

<https://bonocler.com/pages/unsere-mission-klare-sicht-fur-alle>

Haben Sie in der Zwischenzeit seit dem Aufschalten des Berichts über EinDollarBrille auf Ihrer Homepage Reaktionen seitens Ihrer Kundschaft erfahren dürfen? Welcher Art waren diese?

INVU-Swiss Eyewear Group Zürich: Unsere Kunden haben sehr positiv auf unsere Unterstützung von EinDollarBrille reagiert. Es ist klar, dass unseren Kunden die gesamte soziale Auswirkung ihrer Einkäufe wichtig ist, was unseren Online-Shop sehr positiv beeinflusst.

<https://www.invushop.com/de-ch/unsere-geschichte>

Hat sich im Rückblick Ihr soziales Engagement von EinDollarBrille über Ihre Homepage gelohnt?

Eliris Fotografie, Oberbalm/BE: Auf jeden Fall. Denn es gibt nichts Gutes, ausser man tut es! Wenn Menschen geholfen werden kann, dann lohnt es sich immer. Auch wenn sich meine Kunden nicht zwingend wegen meines sozialen Engagements auf meiner Webseite für mein Angebot entscheiden, ist es doch immer schön, wenn so geholfen werden kann.

<https://eliasbranch.ch/iris-fotografie>

Können Sie Ihre Unterstützung von EinDollarBrille Schweiz für andere Unterstützer weiterempfehlen?

Berling Optik, Zürich: Ich denke ja, das muss aber jeder für sich selber entscheiden, welche Art von Unterstützung zu ihm passen würde.

<https://www.berling.ch/sozialprojekte/one-dollar-glasses/>

INTERNATIONAL

Brasilien: Trotz Corona – sehr aktiv!

In Brasilien sind die Infektionszahlen in den letzten Wochen zurückgegangen, nachdem das Land im Frühjahr 2021 wegen mangelhafter Sauerstoffversorgung seiner Corona-Patienten die Nachrichtenspalten füllte. Knapp 40 Prozent der Einwohner Brasiliens sind bisher vollständig geimpft. Unser Team um Ralf Toenjes konnte trotz Pandemie ein vielversprechendes Projekt auf die Beine stellen: In Zusammenarbeit mit der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer, finanziert von der KfW-Bank und Mercedes Benz (zusammen EUR 750'000), eröffnete Ralf für EinDollarBrille in Brasilien eine mobile Augenklinik. Die Organisation EinHerzFürKinder spendete ausserdem EUR 20'000 für Refraktionsgeräte.



Die mobile Augenklinik von EinDollarBrille Brasilien

Die mobile Augenklinik beherbergt im Inneren eines zur Seite erweiterbaren LKW-Aufliegers mehrere Behandlungsräume und ist seit Ende August in Städten im Bundestaat Paraná unterwegs. Unser Ziel ist es, dort die augenärztliche Grundversorgung zu übernehmen, denn in rund 70 Prozent aller brasilianischen Städte gibt es keinen Augenarzt.



Top ausgerüstet für sehr professionelles Arbeiten

Wo der LKW aufgrund seiner Ausmasse kein Durchkommen findet, sind die Teams von EinDollarBrille mit anderen Partnern unterwegs. So auch mit SESAI (SESAI bezeichnet das Sondersekretariat für die Gesundheit indigener Völker im brasilianischen Gesundheitsministerium) und Doutores da Amazônia. Im Juli 2021 konnten so über einen Zeitraum von drei Wochen über 370 Sehtests im Rahmen eines Augencamps in Xingu im Norden des Bundesstaates Mato Grosso durchgeführt werden. Das Angebot richtete sich an das Volk der Xingu. Die etwa 3'000 Personen umfassende Gruppe, die am Oberlauf des gleichnamigen Rio Xingu beheimatet ist, setzt sich aus mehreren indigenen Völkern zusammen, die zwar unterschiedliche Sprachen sprechen, sich aber kulturell sehr nahe stehen. 337 Menschen konnten mit einer EinDollarBrille und neuer Sicht auf die Welt in ihre Dörfer zurückkehren.



Leicht angespanntes Warten auf den Augentest

Internationaler Erfolg!

UN will Verlust des Sehkraftvermögens ab sofort global verhindern! Am 23. Juli 2021 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen eine Resolution zur Bekämpfung von vermeidbarem Sehkraftverlust verabschiedet. Das ist ein großer Schritt nach vorn, denn konkret heisst das: alle 193 UN-Mitgliedsstaaten haben sich dazu verpflichtet, ihrer Bevölkerung bis zum Jahr 2030 den vollen Zugang zu einer augenärztlichen Versorgung zu gewährleisten.

Impressum:

EinDollarBrille, Sinslerstrasse 47, 6330 Cham, www.eindollarbrille.ch
Redaktion: Victor Villiger, Jürg Messerli, Axel Amholdt, Annika Getto
Gestaltung: Rahel Müller
Fotos: Kaung San, Ralf Toenjes
Auflage: 1'000 Exemplare | Druck: www.lionprint.ch
Kontakt: victor.villiger@eindollarbrille.ch